



Abelski kommt zum DSC

■ **Bielefeld.** Mit Alon Abelski steht bei Zweitligist Arminia Bielefeld der nächste Neuzugang fest. Abelski ist 21 Jahre alt. Der offensive Mittelfeldspieler kommt vom MSV Duisburg, kam dort in der vergangenen Saison regelmäßig in der U23 sowie viermal im Profiteam zum Einsatz. Er wechselt ablösefrei zum DSC und erhält einen Zwei-Jahres-Vertrag. FOTO: GETTY

Martin und Arndt erste Titelträger

■ **Sangerhausen** (dpa). Acht Tage vor Beginn der 97. Tour de France hat sich Tony Martin die erste deutsche Meisterschaft in seiner Karriere als Radprofi gesichert. Der 25-jährige Eschborner entthronte im Zeitfahren nach 34,5 Kilometern seinen Teamkollegen Bert Grabsch (Wittenberg). Ex-Weltmeisterin Judith Arndt aus Leipzig hat das Einzelzeitfahren der Frauen-Konkurrenz gewonnen und Trixi Worrack als Titelträgerin abgelöst.

Für Ballack schließt sich der Kreis

FUSSBALL: Rückkehr nach Leverkusen

■ **Leverkusen** (sid). Nationalmannschaftskapitän Michael Ballack hat auf sein Herz gehört und kehrt zu seiner „alten Liebe“ Bayer Leverkusen zurück. Der 33 Jahre alte Mittelfeldspieler wechselt ablösefrei vom englischen Doublegewinner FC Chelsea zum Europa-League-Teilnehmer Leverkusen und einigte sich am Freitag mit dem Werksklub auf einen Vertrag bis Ende Juni 2012. Ballack soll bei Bayer in den kommenden zwei Jahren bis zu 15 Millionen Euro verdienen.

„Mit meiner Rückkehr zu Bayer 04 schließt sich für mich ein Kreis. Ich hatte hier eine schöne und erfolgreiche Zeit, an die ich sehr gerne zurückdenke. Das hat mich in meiner Entscheidung für Leverkusen bestärkt. Vor allem aber waren die sportlich guten Perspektiven dieser jungen und attraktiven Mannschaft überzeugend“, sagte der 98-malige Nationalspieler, der sich zurzeit noch auf Sardinien im Urlaub befindet und zunächst noch seine Verletzung auskurieren muss.

Leverkusens Sportchef Rudi Völler, der in den vergangenen zwei Wochen mit großem Einsatz um die Verpflichtung von Ballack gekämpft hatte und unter der Woche extra nach Sardinien geflogen war, sagte nach dem Coup: „Mit Michael Ballack bekommt unsere Mannschaft noch einmal einen enormen Qualitätsschub. Dass er Bayer trotz unserer im Vergleich zur Konkurrenz begrenzten finanziellen Möglichkeiten den Vorzug gegeben hat, zeigt seine emotionale Bindung zum Verein.“ Bayer-Boss Wolfgang Holzhausen hatte am Freitag bei einem Essen mit der Presse stundenlang auf die endgültige Zusage von Ballacks Berater Michael Becker gewartet. Kurz vor dem dritten Gang – es gab Erdbeer-Rhabarber-Grütze – klingelte dann aber endlich sein Handy, und Bayer konnte offiziell Vollzug vermelden.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass sich Michael Ballack für uns entschieden hat. Michael wird hier in Leverkusen mit offenen Armen empfangen. Das Abschiedsspiel von Bernd Schneider in Leverkusen war ein deutliches Zeichen. Dass er deshalb extra hierhergekommen ist, zeigt seine große emotionale Nähe zum Verein“, sagte Holzhausen. Auch Coach Jupp Heynckes war glücklich, endlich einen richtigen Leitfigur im Team zu haben: „Man hat nicht nur den Kapitän der deutschen Nationalmannschaft verpflichtet, sondern eine große Spielerpersönlichkeit und einen Weltklassemann.“

Um den ablösefreien Ballack hatten auch der VfL Wolfsburg und der Hamburger SV gebuhlt. Ballack soll inklusive Prämien bis zu 15 Millionen Euro bei Bayer verdienen können. Sein Grundgehalt wird auf sechs Millionen Euro per annum geschätzt.



Kommt zurück: Michael Ballack spielte von 1999 bis 2002 bei Bayer Leverkusen. FOTO: MIS

Debütant Brands zieht ins Achtelfinale ein

TENNIS: Aus für Kerber, Kohlschreiber und Mayer

■ **London** (sid). Er spielte gut, mutig und selbstbewusst mit, aber es hat nicht ganz gereicht: Die Überraschung von Melbourne konnte Philipp Kohlschreiber gegen Andy Roddick auf dem Rasen von Wimbledon nicht wiederholen. Der Augsburger nervte den großen Mitfavoriten zwar nach Kräften, ins Achtelfinale der 124 All England Championships in Wimbledon aber zog mit einem 7:5, 6:7 (5:7), 6:3, 6:3-Sieg nach 2:56 Stunden der Amerikaner ein, der damit Revanche für die Achtelfinalpleite gegen den Deutschen bei den Australian Open vor zwei Jahren nahm.

Für eine Überraschung sorgte unterdessen Daniel Brands. Der Debütant aus Deggendorf setzte sich gegen den an 31 gesetzten Rumänen Victor Hanesu durch, der die Partie beim Stand von 6:7 (7:9), 6:7 (3:7), 7:6 (9:7), 6:3, 3:0 für Brands nach 3:25 Stunden aufgab. Der 22-Jährige steht damit erstmals unter den letzten 16 bei einem Grand-Slam-Turnier. Sein Gegner am Montag ist der Tscheche Tomas

Berdych. Etwas enttäuschend war dagegen das Aus der eigentlich favorisierten Florian Mayer (Bayreuth) und Angelique Kerber (Kiel).

Mayer musste sein Drittrundenmatch gegen Lu Yen-Hsun aus Taiwan verletzt aufgeben. Der Bayreuther lag mit 4:6, 4:6, 1:2 zurück, als er das Match beendete. Der hintere rechte Oberschenkel machte Probleme. „Ich konnte mich am Ende praktisch nicht mehr bewegen.“ Kerber unterlag der Australierin Jarmila Groth mit 3:6, 5:7 und verpasste es damit, erstmals in ihrer Karriere das Achtelfinale bei einem Grand-Slam-Turnier zu erreichen. Ausgeschieden ist auch Weltrekordspieler John Isner. Der Marathonmann musste nur 20 Stunden nach dem Ende seiner 11:05 Stunden dauernden Partie gegen Nicolas Mahut (Frankreich) gegen den Niederländer Thiemo De Bakker wieder auf den Platz und war bei der 0:6, 3:6, 2:6-Niederlage vollkommen chancenlos. Er bewegte sich schwerfällig, der Arm tat weh, nichts ging.



Die Golfelite präsentiert sich am Teuto: Miguel Angel Jimenez, Gregory Havret, Geoff Ogilvy (oben v. l.), Martin Kaymer, Colin Montgomery und Bernhard Langer (unten v. l.) verkörpern Weltklasse bei den 2. Schüco Open in Halle. FOTOS: DPA, GETTY IMAGES/COLLAGE/LÖHRIG

Starparade am Teuto

GOLF: 2. Schüco Open am Montag in Halle / Abschlag für den Klimaschutz

VON UNSEREM KORRESPONDENTEN NORBERT HERBST

■ **Bielefeld.** Wenn am Montag um 9.30 Uhr der erste Flight im Haller Golfclub „Teutoburger Wald“ abschlägt, beginnt bei den Schüco Open eine „Starparade des Golfsports“. Diese Formulierung des geschäftsführenden Gesellschafters Dirk U. Hindrichs ist nicht zu hochgegriffen, trifft den Nagel vielmehr auf den Kopf. Im Teuto geben sich unter anderem sechs Weltklassgolfer, die als Markenbotschafter für das Bielefelder Unternehmen fungieren, ein Stelldichein zu Gunsten des Klimaschutzes.

Geboren wurde die Idee eines Einladungsturniers für Golfer vor zwei Jahren. Damals beendete der Global Player vom Teuto nach 10 Jahren sein Formel-1-Engagement bei Mercedes-McLaren und suchte neben seinem Sponsoring für den Fußball-Zweitligisten DSC Arminia Bielefeld nach neuen markenfördernden Wegen. Dabei sahen und sehen sich die Marketingexperten nunmehr im Golfsport bestens aufgehoben. „Golf ist ein ständiges Streben nach Perfektion und Präzision, das entspricht auch unserer Unternehmensphilosophie“, sieht Schüco-Marketingdirektorin

Tanja Brinks das Leitmotiv ihres Unternehmens auf dem Golfplatz bestens umgesetzt. Als Botschafter wurden bewusst Golfer ausgewählt, die ihr Handwerk verstehen, zudem war es für das Unternehmen wichtig, dass die Sportler sich auch mit dem Klimaschutzanliegen der Bielefelder identifizieren. „Das ist hundertprozentig gegeben“, freut sich Tanja Brinks über die gelungene Auswahl. Die erste Auflage dieses mittlerweile zweitgrößten deutschen Einladungsturniers nach den Münchner BMW Open fand im September des letzten Jahres im Bielefelder Golfclub statt. Die lokale Nähe wurde bewusst ausgewählt.

2010 geht's eine Nummer größer zu. Aus diesem Grunde wurde mit dem GC Teutoburger

Wald eine weitläufige deutsche „Top-50-Anlage“ ausgewählt, denn der Veranstalter rechnet bei freiem Eintritt diesmal mit mehr als 3.000 Besuchern.

120 Golfer wurden von Schüco weltweit für die 2. Auflage des internationalen Turniers eingeladen. An der Spitze stehen dabei die Markenbotschafter des Unternehmens aus der Leinenstadt. Aus Deutschland zählen die Spitzengolfer Martin Kaymer und Bernhard Langer („Es ist für mich eine Herausforderung, zusammen mit Topspielern der Weltrangliste und mit ambitionierten Sportlern die Schüco Open zu spielen“) dazu, aus Großbritannien kommt Ryder-Cup-Captain Colin Montgomerie, Geoff Ogilvy vertritt die Farben Australiens,

Gregory Havret, Zweiter der US-Open, spielt für Frankreich, und der sechste im Bunde der Schüco-Botschafter ist der spanische Weltklassenspieler Miguel Angel Jimenez. Komplettiert wird das Feld durch sechs weitere Topspieler aus der internationalen Szene, darunter die Deutschen Florian Fritsch, Sven Strüver und Torsten Giedeon.

Gemeinsam schlagen sie für den Klimaschutz ab, denn dem fühlt sich das Bielefelder Unternehmen verpflichtet. „Präzision und Perfektion mit der Natur in Einklang zu bringen ist unser Anliegen“, sieht sich auch der geschäftsführende Gesellschafter Dirk U. Hindrichs mit dem Golfengagement seiner Firma auf richtigem Wege.

Preisgelder gibt es am Teuto nicht zu gewinnen. Über das Spiel mit dem kleinen Ball mit Kunden ins Gespräch zu kommen ist das erklärte Ziel. Zudem will man den Käufern im Zusammenspiel mit den Topgolfern ein „unvergessliches Erlebnis verschaffen“, so Tanja Brinks.

Da kein Greenfee fällig wird, werden die Turnierteilnehmer bei der Akkreditierung um eine Spende für den Klimaschutz gebeten. Die Summe, die dabei herauskommt, wird vom Unternehmen verdoppelt und anschließend der Christiane-Fuchs-Initiative zugeführt.

Cejka Hoffnungsträger in München

■ Nach einem verschlafenen Auftakt ist Alex Cejka bei seinem Heimspiel aufgewacht und zum deutschen Hoffnungsträger aufgestiegen: Der 39 Jahre alte Lokalmatador kapultierte sich am Freitag mit einer 67er-Runde um 46 Plätze nach oben auf den 22. Rang und hat bei Halbzeit mit 138 Schlägen die Spitze wieder im Visier. Cejkas Rückstand auf

Spitzenreiter Bradley Dredge betrug sieben Schläge. Mit 131 Schlägen führte der Waliser vor den Spaniern Pablo Larrazabal (132) und Ignacio Garrido (133). Wohl kaum noch eine Siegchance haben Altmeister Bernhard Langer (Anhausen) sowie der 2008-Gewinner Martin Kaymer (Mettmann) mit jeweils 139 Schlägen auf Platz 33.

Die Bullen sind schnell unterwegs

FORMEL 1: Vettel nur einen Wimperschlag hinter Alonso / Webber Dritter

■ **Valencia** (sid). Sebastian Vettel hat nur Lokalmatador Fernando Alonso den Vortritt gelassen, für „Neuling“ Michael Schumacher endete sein erstes freies Training auf dem Stadtkurs von Valencia dagegen auf dem 11. Platz. Der siebenmalige Formel-1-Weltmeister war damit in seinem Mercedes sogar nur vierterbesten Deutscher. Denn neben Teamkollege Nico Rosberg auf Rang vier war auch Force-India-Pilot Adrian Sutil als Achter schneller als der 41-Jährige, der sich erstmals seit 2004 an eine neue Strecke gewöhnen muss.

Für Vettel dagegen begann das Wochenende des Großen Preises von Europa (Sonntag, 14.00 Uhr/live bei RTL) fast planmäßig. Lediglich um den Wimperschlag von 56 Tausendstel Sekunden landete er in seinem Red Bull hinter dem von den spanischen Fans gefeierten Alonso im runderneuten Ferrari. „Wir waren auf einer Strecke, die uns nicht so liegt, recht gut unterwegs. Es wird aber eng werden, wie in Kanada“, meinte der Vize-Weltmeister.

Vettel war weitere 88 Tausendstel Sekunden schneller als sein australischer Teamkollege



Planmäßiger Start: Auf dem Stadtkurs von Valencia fährt Sebastian Vettel die zweitschnellste Trainingszeit. FOTO: DPA

Mark Webber, der mit Platz drei zeigte, dass die „Bullen“ auch auf den langen Geraden von Valencia schnell unterwegs sind. Das könnte auch an der „zweiten Luft“ gelegen haben. Denn Red Bull setzte nach einem nicht befriedigenden Versuch in Istanbul erstmals wieder die eigene Version des von McLaren erfundenen Luftschachtsystems ein, das eine größere Höchstgeschwindigkeit ermöglicht. „Am Vormittag war es noch nicht so gut, am Nachmittag dann bes-

ser“, sagte Vettel, der auf einen Einsatz im Rennen hofft.

McLaren war dagegen am Freitag noch nicht so schnell wie es nach zuletzt zwei Doppelsiegen erwartet worden war. Der britische WM-Spitzenreiter Lewis Hamilton wurde Fünfter, Weltmeister Jenson Button Neunter. Schumacher war trotz Platz 11 „relativ zufrieden“ mit seinem ersten Runden auf neuem Terrain. „Die Strecke ist recht angenehm zu fahren, aber auch mit Tücken“, sagte er.

KURZ NOTIERT

Fußball: Maurer zu den Löwen Zweitligist 1860 München hat Reiner Maurer als neuen Cheftrainer verpflichtet. Der Verein gab die Einigung mit dem 50-Jährigen auf einen Vertrag für die kommende Saison bekannt.

Leichtathletik: EM-Ticket-Vergabe Einen Monat vor dem Auftakt der Europameisterschaften in Barcelona kämpfen Deutschlands Leichtathleten am Samstag (15.00 Uhr) in Wattenstein um die Tickets für den Saisonhöhepunkt. 53 haben die Normen voll oder halb erfüllt. Rund ein halbes Dutzend könnten in den Duellen mit internationalen Stars wie Olympiasieger Steven Hooker (Australien) und Ex-Weltmeisterin Svetlana Feofanowa (Russland) im Stabhochsprung noch hinzukommen.

Radspport: Burghardt fährt die Tour Marcus Burghardt aus Zschopau gehört zum BMC Racing Team-Aufgebot für die am 3. Juli in Rotterdam beginnende Tour de France. Nach seinen beiden Etappensiegen bei der Tour de Suisse 2010 war der 26-Jährige, der 1998 einen Etappensieg bei der Frankreich-Rundfahrt feierte, nominiert worden.

Fußball: Daum löst Vertrag auf Der deutsche Trainer Christoph Daum und der türkische Erstligist Fenerbahce Istanbul haben sich auf eine Vertragsauflösung geeinigt. Daum besaß bei Fenerbahce noch einen Vertrag bis 2012.

Manager Heldt wird nun doch ein Schalker

FUSSBALL: 1,5 Millionen Euro als Ablöse im Gespräch

■ **Stuttgart** (sid) Die Bombe platze beim Trainingsauftakt: Manager Horst Heldt wird den VfB Stuttgart verlassen und wohl beim Bundesliga-Konkurrenten Schalke 04 anheuern. Entgegen den Beteuerungen seines Präsidenten Erwin Staudt bestätigte VfB-Trainer Christian Gross den Wechsel mit den Worten, dass sich Heldt noch am Freitag „von den Spielern verabschieden wird“.

„Ich bin überrascht, weil wir die Saison zusammen geplant haben. Ich hatte eine erfolgreiche Zeit mit ihm, und seine Beweggründe kann ich nicht einschätzen“, sagte der Trainer. Gross war schon am Mittwoch vom Präsidenten und Heldt selbst über die Wechselabsichten informiert worden – zu diesem Zeitpunkt hatte Staudt („Verträge sind einzuhalten“) eine Auflösung des mit 2013 datierten Vertrages noch öffentlich abgelehnt. Bei Schalke könnte Heldt als Manager mit Sitz im Vorstand zusammen mit Trainer Felix Magath den sportlichen Bereich des Traditionsvereins verantworten. „Ich wollte Horst Heldt schon von meiner Zeit in Wolfsburg als Manager haben“, hatte Magath gesagt. „Ich würde mich sehr freuen, mit Horst zusammenzuarbeiten. Ich bin nicht der Meinung, dass ich bei Schalke alles alleine machen kann.“ Heldt würde mit dem Wechsel nach Gelsenkirchen in der Champions League bleiben. Auch am Freitag beteuerte der VfB, dass sich an vertraglichen Situation von Heldt nichts geändert habe. Möglicherweise wird hinter den Kulissen noch über die kolportierte Ablösesumme von 1,5 Millionen Euro ge-fleischt.

Tennis

Wimbledon

Herren-Einzel: 2. Runde: Paul-Henri Mathieu (Frankreich) - Michael Juschni (Russland/13) 6:4, 2:6, 2:6, 6:3, 6:4; Thiemo de Bakker (Niederlande) - John Isner (USA/23) 6:0, 6:3, 6:2 **3. Runde:** Roger Federer (Schweiz/1) - Arnaud Clement (Frankreich) 6:2, 6:4, 6:2; Tomas Berdych (Tschechien/12) - Denis Istomin (Usbekistan) 6:7 (1:7), 7:6 (7:5), 6:7 (8:10), 6:3, 6:4; Jürgen Melzer (Österreich/16) - Feliciano Lopez (Spanien/22) 4:6, 6:3, 6:2, 6:4 Lu Yen-Hsun (Taiwan) - Florian Mayer (Bayreuth) 6:4, 6:4, 2:1 **Aufgabe:** Novak Djokovic (Serbien/3) - Albert Montañes (Spanien/28) 6:1, 6:4, 6:4; Lleyton Hewitt (Australien/15) - Gael Monfils (Frankreich/21) 6:3, 7:6 (11:9), 6:4; Andy Roddick (USA/5) - Philipp Kohlschreiber (Augsburg/29) 7:5, 6:7 (5:7), 6:3, 6:3; Daniel Brands (Deggendorf) - Victor Hanesu (Rumänien) 6:7 (7:9), 6:7 (3:7), 7:6 (9:7), 6:3, 3:0 **Aufgabe** Hanesu.

Damen-Einzel: 3. Runde: Jarmila Groth (Australien) - Angelique Kerber (Kiel) 6:3, 7:5; Venus Williams (USA/2) - Alissa Klejbanowa (Russland/26) 6:4, 6:2; Jelena Jankovic (Serbien/4) - Aljona Bondarenko (Ukraine/28) 6:0, 6:3; Kim Clijsters (Belgien/8) - Maria Kirilenko (Russland/27) 6:3, 6:3; Marion Bartoli (Frankreich/11) - Garion Arn (Ungarn) 6:3, 6:4; Justine Henin (Belgien/17) - Nadia Petrova (Russland/12) 6:1, 6:4; Vera Swonarewa (Russland/21) - Yanina Wickmayer (Belgien/15) 6:4, 6:2; Zvetana Pironkova (Bulgarien) - Regina Kulikowa (Russland) 6:4, 2:0 **Aufgabe**

Live im TV

Samstag
Sport 1: 10.55 Uhr, Motorrad: Großer Preis der Niederlande; 15.45 Uhr/19.15 Uhr, Tennis: Wimbledon
RTL: 12.30 Uhr, Formel 1: Großer Preis von Europa in Valencia, Freies Training
Eurosport: 13.30 Uhr, Frauenfußball: U-17-EM-Finale, Irland - Spanien; 16.30 Uhr, Leichtathletik: DLV-Gala in Bochum; 20:15 Uhr, Pferdesport: Global Champions Tour, Monte Carlo; 23.15 Uhr, Motorsport: Intercontinental Rallye Challenge

Sonntag
Eurosport: 11.45/15.30 Uhr, Radspport: Superbike-WM; 13 Uhr, Motorrad: Supersport-WM; 16.30 Uhr, Schwimmen: Open EDF de Natation, Paris
RTL: 14 Uhr, Formel 1: Großer Preis von Europa, das Rennen